

„Kriminologie und Kriminalpolitik“

4. Tagung des Kriminalpolitischen Kreises

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

15. November 2019

9:30 Begrüßung

1. Kriminologische Erkenntnisse und ihre kriminalpolitische Umsetzung

10:00 – 10:30

Prof. Dr. Jörg Kinzig, Universität Tübingen

"Die Rolle der Kriminologie bei der Strafgesetzgebung"

10:30 – 11:00

Prof. Dr. Bernd-Dieter Meier, Universität Hannover

"Herausforderungen und Hindernisse einer evidenzbasierten Kriminalpolitik"

11:00 – 11:30

Prof. Dr. Johannes Kaspar, Universität Augsburg

"Herausforderungen evidenzbasierter Strafgesetzgebung am Beispiel des Sanktionenrechts"

11:30 – 12:30 Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Cornelius Prittwitz, Universität Frankfurt aM

12:30 – 13:00 Mittagspause (kleines Mittagessen im Tagungsraum)

2. Erwartungen der Politik an die Strafrechtswissenschaft

13:00 – 13:45 Statements von Rechtspolitikern der Fraktionen

Dr. Jan Marco Luczak, MdB (CDU)

Dr. Johannes Fechner, MdB (SPD)

Katja Keul, MdB (B90/Die Grünen)

Stephan Thomae, MdB (FDP)

Niema Movassat, MdB (DIE LINKE)

13:45 – 15:00 Diskussion

Moderation: Prof. Dr. Thomas Weigend, Universität zu Köln

15.00 – 15.30 Kaffeepause

3. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften

15:30-15:45 AG Allgemeiner Teil
Prof. Dr. Wolfgang Mitsch, Universität Potsdam

15:45-16:00 AG Medizinstrafrecht
Prof. Dr. Gunnar Duttge, Universität Göttingen

16:00-16:15 AG Digitalisierung
Prof. Dr. Anja Schiemann, Deutsche Hochschule der Polizei Münster

16:15-16:45 Diskussion
Moderation: *Prof. Dr. Bernd Heinrich, Universität Tübingen*

4. „Code of Conduct“ für StrafrechtswissenschaftlerInnen

16:45-17:00 Impulsreferat
Prof. Dr. Michael Kubiciel, Universität Augsburg

17:00-17:45 Diskussion
Moderation: *Prof. Dr. Gereon Wolters, Universität Bochum*

5. Weitere Planung für den KriK

17:45 – 18:30 Vorschläge und Diskussion
Moderation: *Prof. Dr. Thomas Weigend, Universität zu Köln*

Was ist der Kriminalpolitische Kreis?

Der Kriminalpolitische Kreis (KriK) besteht aus 35 Strafrechtslehrerinnen und Strafrechtslehrern aus 29 verschiedenen Universitäten.

Der Kreis hat es sich zur Aufgabe gemacht, aktuelle Entwicklungen der Kriminalpolitik zu begleiten und Vorschläge für strafgesetzliche Neuregelungen zu erarbeiten. Zu diesem Zweck organisiert der Kreis eine jährliche Tagung, die sich unterschiedlichen Themen der Kriminalpolitik widmet: Gegenstand der Tagung 2016 waren „Entbehrliche Tatbestände“, 2017 standen der Rückblick auf die vergangene Legislaturperiode sowie ein Ausblick auf mögliche politische Projekte für die nächsten vier Jahre im Vordergrund und 2018 setzte sich der Kreis mit dem Selbstverständnis der Strafrechtswissenschaft und den Maßstäben ihrer Gesetzgebungskritik auseinander.

2019 soll es zum einen um die Bedeutung von Kriminologie und Empirie für die Strafrechtspolitik gehen. Zum anderen soll die Gelegenheit der Tagung im BMJV zum Austausch mit

RechtspolitikerInnen der verschiedenen Parteien genutzt werden. Der Kreis möchte insbesondere erfahren, welche Erwartungen die Politik an die Strafrechtswissenschaft stellt und welche Möglichkeiten einer Zusammenarbeit gesehen werden.